

# Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelshke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)



**Abonnements-Preis**  
 pro Quartal 3 Mark  
 (incl. Post, Sonntagsblatt und  
 landw. Mittheilungen).  
 Die Hallische Zeitung erscheint wöchentlich  
 in erster Ausgabe Vormittags 11 Uhr,  
 in zweiter Ausgabe Nachmittags 3/4 Uhr.

**Insertionsgebühren**  
 für die Hauptzeitschriften alle drei Monate  
 für Halle und Mag. -Geogr. Mittheilung  
 aus 15 Bl. wöch. 18 Pf.  
 Reclamen an der Spitze des Anzeigerbogens  
 pro Seite 40 Pf.

N 296. Verlag der Actien-Gesellschaft Hallische Zeitung.

Halle, Freitag, 18. December.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. C. Gerhardt. 1885.

## Der Kampf gegen das „Branntweinmonopol“

das noch gar nicht auf der Bildfläche erschienen ist, wird in der „deutschn-freimüthigen“ Presse bereits mit aller erdenklichen Waffe geführt. Dagegen über den Plan, wie aus dem Branntwein höhere Reichssteuern abgezogen werden könnten, noch gar nichts Näheres bekannt ist und alle Erörterungen in der Presse über die angeblich beabsichtigte Einführung eines Branntweinverkaufsmonopols in der Zukunft schweben, hat es die freimüthige Partei doch schon für nötig gehalten, an dem Reichstag mit einer Resolution heranzutreten des Inhalts, zu erklären: „Die Einführung des Branntweinmonopols ist in politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung verwerflich.“

Die „deutschn-freimüthige“ Partei hat sich dieses Bannfluches in einer Weise gütlich gefühlt, welche man nur als den auf die Spitze getriebenen agitatorischen Unfug bezeichnen kann. Wie kommen, so fragen wir, die Antragsteller dazu, jetzt mit diesem Antrage herzutreten? Was wissen sie Aufrechten in Betreff der Sache, um die es sich handelt? Kann Herr Richter oder irgend einer seiner Genossen mit gutem Gewissen behaupten, das Projekt sei so weit gediehen, daß der Reichstag schon demnächst in die Lage kommen werde, Stellung zu demselben zu nehmen, und damit auch der Zeitpunkt für die Einbringung der oppositionellen Hemmschraube gegeben sei? Wir behaupten mit Bestimmtheit, daß die Antragsteller über die Genesis und den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit in der Form der Branntweinsteuer ebenso wenig unterrichtet sind, als irgend eine andere Partei. Niemand vermag also zu sagen, weder, wie jenes Projekt gekommen ist, auf welchen Grundlagen es beruht, noch welche Wirkungen es eventuell hervorbringen soll. Ebenjowenig ist irgend Jemand in der Lage, genauere Angaben darüber zu machen, ob, von wem und wo es beraten wird, resp. binnen absehbarer Zeit beraten werden soll, kurz, nach der materiellen wie nach der formellen Seite herrscht im Publikum, wie in Abgeordnetenkreisen, bezüglich des Branntwein-Monopolprojektes noch völlige Unwissenheit.

Die auf das obestehende bezüglichen Mittheilungen entstammen fast ausnahmslos dem Berge von der „deutschn-freimüthigen“ Partei. Die von Herrn Richter begründete „freimüthige“ Partei, antwortet sich nicht, freimüthig zu behaupten, die Regierung sei in der Vorbereitung des Branntweinmonopols gegenwärtig schon weiter vorgeschritten, als es im Frühjahr 1880 in Bezug auf das Tabakmonopol der Fall war.“ Die Vorbereitungen würden aber im gegebenen Betriebe, um das Volk demnächst mit einem unter den Regierungen und den nächsten Interessenten vereinbarten Plane und vielleicht auch mit einer Reichstagsauflösung zur Durchführung desselben zu übertrafen.

Nachdem man erst darüber gejubelt hatte, daß die süddeutschen Staaten, insbesondere Bayern, ihre Reservatrechte im Punkte der Branntweinbesteuerung nicht aufgeben wollten, wird jetzt auf einmal das Gegenteil behauptet und mit den unfreundlichsten Worten begleitet, während man gleichzeitig daraus Kapital zu schlagen sucht, daß angeblich ein Ausländer, Prof. Nagav in Paris die Idee zur Durchführung des Branntwein-Monopols habe hergeben müssen u. s. w. Es liegt auf der Hand, daß das alles entweder bewußte Erfindungen sind oder Gerüchte, die der Beglaubigung einwilligen entbehren.

Weiterverbreitete Blätter, wie die „Frankf. Ztg.“, die in Süddeutschland für wirtschaftlich wohl unterrichtet gelten, brauchen derartige Mittheilungen nur mit möglichst breiten Nieren in die Welt zu senden, und diese Welt ist überzeugt, daß sie es mit wahren Thatsachen zu thun hat, wo es sich, wie gefagt, nur um Gerüchte und Vermuthungen handeln kann. Daß diese Vermuthungen, wenn man sie vorsichtiger Weise auf alle an sich möglichen Fälle ausdehnt, gelegentlich auch einmal zutreffend sein können, versteht sich von selbst. Trifft einer von diesen möglichen Fällen ein, so heißt es natürlich, man habe es richtig vorausgesehen und die Legende von der Unrichtigkeit der Partei ist dadurch aufs Neue bestätigt.

Zunächst kommt es nur darauf an, triumphirend der Welt zu verkünden, von „deutschn-freimüthiger“ Seite sei ein Antrag eingebracht worden, wonach der Reichstag die Einführung des Branntwein-Monopols in politischer, wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung für verwerflich erklären soll, um der Ruhm der Partei zu bewahren, wie immer, nur das Beste des Volkes zu vertreten, dem die Regierung in allen Stücken schuldig zuwider handle. Auch hier verfährt die Opposition nach dem Grundsatze jenes „gemeinnützigen“ Volksvertreters: „Ich kenne die Absichten der Regierung nicht, aber ich mißbillige sie.“

Wir glauben trotz alledem nicht, daß der Antrag im Reichstage die von seinen Urhebern beabsichtigte Wirkung erzielen wird. Denn bei aller Folgerichtigkeit, welche erfahrungsmäßig die Mehrheit des Reichstages allen von oppositioneller Seite kommenden Vorbrühen gegenüber häufig gezeigt hat, kann sie ihre parlamentarische Einsicht doch nicht so gänzlich preisgeben, um ins Blaue hinein zu votiren, was in dem „freimüthigen“ Heeresfeld zusammengebracht wird. Auch glauben die „Freimüthigen“ selbst wohl schwerlich im Ernste daran, daß sie mit ihrem Antrage einen laßlichen Erfolg erringen sollten. Ihnen ist es lediglich um die Aufrechterhaltung möglichst vielen Staubes zu thun. Der Garm, den sie gegen das Branntwein-Monopol jetzt vortreiben, soll die öffentliche Meinung über das Strohhaus hinwegtauschen, dem der „Freimüthigen“ reitungslos verfallen ist, mag er auch noch so viele künstliche Wiederbelebungsversuche der Partei vornehmen. Inwiefern er mit seinen Spiegelspielereien bei der Wählerchaft Glanz haben

mag, lassen wir dahingestellt; die Regierung wird sich dadurch in keinem Falle behindert fühlen, noch wie vor in pflichtgemäßer Rücksichtnahme auf die Interessen des Gemeinwohls solche Maßregeln vorzubereiten und in Anregung zu bringen, welche sie vom Standpunkte der Förderung des nationalen Besten für angezeigt erachtet, eine Praxis, welcher wir trotz der freimüthigen Opposition alle höchstbedauerlichen Reformen der letzten Jahre zu danken haben.

## König Ferdinand von Portugal †

Nach einer in Dresden eingegangenen amtlichen Nachricht aus Lissabon ist König Ferdinand von Portugal, geb. in Wien am 29. October 1816, Vater des regierenden Königs von Portugal und der verstorbenen Prinzessin Georg von Sachsen, am Dienstag gestorben.

Der Verstorbenen war der älteste Sohn des Herzogs Ferdinand August von Sachsen-Coburg-Cotta-Gotha, also der Vater des jetzt regierenden Königs Carl II. von Sachsen-Coburg-Gotha. Er vermählte sich am 1. Januar 1843 p. pro. und am 9. April in Berlin mit der regierenden Königin von Portugal, Donna Maria II. de Gloria, erbieth als Gemahl der Königin den Titel „Serjon von Brengem, König, Sobel“ und nach der Geburt des Thronerben Dom Pedro von Alcantara, geb. den 16. September 1847 den Königtitel. Nach dem Tode seiner Gemahlin führte er die Regentenschaft für den letzteren bis zu dessen Volljährigkeit am 16. September 1865. Infolge seiner beruflichen Abwesenheit war er in Portugal Anfangs mit schwerigen Verhältnissen zu kämpfen, die er aber allmählich durch sein ruhvolles, edel constitutionelles Verhalten überwand, so daß er zuletzt als großer Popularität erzielte. Den im Jahre 1869 ihm angetragenen Thron von Spanien lehnte er ab. Zum zweiten Male vermählte er sich am 10. Juni 1880 in morganzatischer Ehe mit Gräfin Desdemone, die zur Gräfin von Esch erhoben wurde. Die Kinder seiner 1. Ehe sind außer den beiden auf einander folgenden Königen von Portugal Dom Pedro V. † 11. November 1861 und dem jetzt regierenden König Ludovic, die verstorbenen Prinzessin Maria von Sachsen Maria Anna, die hiesigen Antoinette von Sobolewskern und Prinz August.

## Politischer Tagesbericht.

### Deutsches Reich.

Der Bundesrath tritt am heutigen Donnerstag zu einer Plenarsitzung zusammen, für welche außer dem vom Reichstage angenommenen Gesetzentwurf, die für die für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten der Civilverwaltung, jumeist Berichte der verschiedenen Ausschüsse auf der Tagesordnung stehen.

Nach dem am vorigen Freitag im deutschen Reichstag vom Staatssekretär von Bütticher abgegebenen Erklärungen wird die Reichsregierung erst dann einen Entschluß über die offizielle Beteiligung Deutschlands bei der für das Jahr 1889 beabsichtigten Pariser Weltausstellung fassen, wenn eine offizielle Einladung dazu erfolgt sein wird. Was dieser Erklärung ist ebenfalls kein unangenehmer Schluß für die eventuelle Beteiligung Deutschlands zu ziehen. Es

[Nachdruck verboten.]

## Wilde Vögel.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Und wenn es democh ohne meine Schuld verrathen wird?“ fragte das Mädchen, das sofort begriffen hatte, auf welcher Seite sein Vortheil lag. Wenn Steinthal meine Fragen und Nachforschungen verdächtig findet, so wirkt er mich ohne langes Bedenken zum Hause hinaus, was habe ich dann von unserem Bündniß?“

„Dann forge ich für ein neues Unterkommen“, erwiderte er ruhig, vorausgesetzt, daß Sie kein anderes Beschulden trifft, als das Bündniß mit mir. Nun entscheiden Sie sich, wollen Sie für oder gegen mich sein?“

„Weißt mir denn noch eine Wahl?“ antwortete sie ohne Zögern in einem Tone, der unwillig und trotzig klang. „Sie drohen mir auf der einen Seite mit dem Gefängniß und versprechen mir auf der andern Ihre Unterstützung für den Fall, ich meine Stelle verlöre! Wuß ich da nicht das Bündniß mit Ihnen wählen? Wenn Sie es nur auch thätig mit Ihrem Versprechen meinen!“

„Sie haben nicht den mindesten Grund, daran zu zweifeln.“

„Gut, ich will Ihnen vertrauen, sagen Sie mir nun, was ich thun soll.“

„Was ich von Ihnen verlange, sagte ich Ihnen schon; wie Sie es anfangen sollen, meine Forderung zu erfüllen, das müssen Sie selbst wissen. Forchen Sie unermüdlich, bis Sie erfahren haben, wie Steinthal seinen Reichthum erworben hat. Sie dürfen das natürlich nicht in einer Weise thun, die seinen Wohlwollen weckt. Beobachten Sie die Personen, mit denen er verkehrt, sprech mit Briefen, so lesen Sie die Briefen und machen Sie mir von Zeit zu Zeit Mittheilungen, damit ich stets genau unterrichtet

bleibe. Ich werde dann und wann kommen, um ein Glas Bier zu trinken und die Zeitungen zu lesen, ich bin Ihnen dann natürlich ein Fremder; haben Sie mir eine Mittheilung zu machen, so müssen Sie eine Gelegenheit suchen, mir das Briefchen, das sie enthält, unbedenkt in die Hand zu schmeißen.“

„Und das ist Alles, was ich zu thun habe?“

„Einfachlich ja“, nicht der alte Herr, „ich verlange nichts weiter, als daß Sie mir darüber volle Gewißheit verschaffen, wie er das Geld erworben hat. Ist es durch eine Erbschaft gekommen, so will ich Namen und Wohnort der Person kennen, von der er geerbt hat; will er in der Lotterie gewonnen haben, so muß diese Lotterie, und wenn möglich, auch die Nummer des Loses mir namhaft gemacht werden.“

„Und wenn's unethisch erworben ist, dann verhaften Sie ihn?“

„Ich weiß das noch nicht, es kommt auf die näheren Umstände an. Was Sie betrifft, so brauchen Sie um Ihre Person und Ihre Zukunft nicht in Sorge zu sein, wenn Sie mein Vertrauen rechtfertigen; täuschen und mißbrauchen Sie es, dann vernichte ich Sie. Bedenken Sie wohl, es liegt kein Vortheil für Sie darin, wenn Sie mit jenem Manne gemeinsame Sache machen!“

Das Mädchen hatte sich erhoben und zum Aufbruch gerüstet.

„Ich werde Ihren Befehlen gehorchen und Alles thun, was ich vermag“, sagte sie, „aber es kann lange dauern, deshalb verlieren Sie nicht die Geduld, so leicht läßt sich Steinthal nicht in die Karten blicken.“

Der Inspektor blieb lange in Nachdenken versunken, als die Kellnerin ihn verlassen hatte; es fliegen jetzt wieder Zweifel in ihm auf, ob er sich daran gethan habe, diesem Mädchen vollen Vertrauen zu schenken.

Wenn Steinthal ihr die Heirath anbot, nachdem er mit seiner Frau gebrochen hatte, dann lag es im Interesse

des Mädchens, ihm die geheimen Nachforschungen zu verrichten und mit ihm die Stadt zu verlassen. Die Möglichkeit lag sehr nahe, und es gab vielleicht kein Mittel, sie zu verhindern.

Andersen bereite das Alles dem alten Herrn keine große Mühe, er wollte die Schenke nur häufiger besuchen und die Weiben beobachten, seinen scharfen Blick entlang so leicht nichts, und er konnte immer noch einschleichen, wenn die Vertraulichkeit zwischen den Beiden sein Vertrauen weckte.

Der Abend war schon angebrochen, als er seine Wohnung verließ, um den Rest des Tages in einer Wirthschaft zu verbringen.

Raum auf der Straße angelangt, sah er sich dem Untersuchungsrichter gegenüber, der ihn besuden wollte.

„Ich glaube, wir haben ihn gefunden“, sagte der Assessor, der sich in einer gefühnen Aufregung befand, „was hat mir das Signalament einer Geheime gebracht, die gefahren an der holländischen Grenze geendet ist, und dieses Signalament stimmt mit dem Martin Grimm's so ziemlich überein.“

„Es wäre der letzte Zweifel gehoben“, erwiderte der Schreiber.

„Nicht nicht“, fuhr der Assessor heftig fort, „die Leiche muß zwar rekonstruirt und ihre Identität mit der Person des verschwundenen Amerikaners festgestellt werden. Ich reise morgen früh mit dem ersten Zuge hin, der Rechtskonsulent Gier hat bereits die Aufforderung erhalten, mich zu begleiten, er ist der Einzige, der den Verischwundenen persönlich gekannt hat.“

„Sie können einen Kellner aus dem Hotel Wiese mitnehmen, der Amerikaner hat dort einen Tag gewohnt.“

„Ich habe daran auch schon gedacht und werde Ihnen Rath besorgen. Den Rest nehme ich ebenfalls von hier mit, wir müssen den Mord konstatiren —“





Deutsche Zeitwerte.

Uebersicht der Witterung, 16. Dezember. Eine ziemlich heftig von den Seidenen er...

Familien-Nachrichten.

Der 'Wandwerker Zeitung' erinnernd: Verlobt: Fräulein Dänning mit Hrn. Hans Schröder...

Hallischer Tages-Kalender.

Freitag den 18. December:

Nat. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstr.) geöffnet von 10 Uhr bis 12 Uhr...

3. Klasse 173. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 16. Dezember 1888. (Nur die Gewinne über 100 Mark sind den betreffenden Nummern in...

Table with lottery numbers and prizes. Columns include numbers (e.g., 2 13 16 61 87) and prize amounts (e.g., 401 51 511 67).

80 80 907 21 49 (17) 63 67 80 73 65 37 65 202 6 80 92 482 4 49

Table with lottery numbers and prizes. Columns include numbers (e.g., 490 584 89 749) and prize amounts (e.g., 64 131 98 200).

Antilche Bekanntmachungen.

Der am 12. Juni d. r. gegen den Buchbinder Carl Josef, geboren am 5. November 1854, in Gr. Venkendorf Sr. Vaters...

Deutsche Stamm-Privat-Aktien.

Table listing various German stock companies and their shares, including 'Güterbahn-Deutsche Prioritäts-Obligationen'.

Industrielle Gesellschaften.

Table listing industrial companies and their shares, including 'Bank, Central-Bank, Reichsbank'.

Repertoir der Leipziger Theater.

Neues Theater: Anfang 7 1/2 Uhr. Fabeln. Altes Theater: Anfang 7 1/2 Uhr. Fabeln. Carolin-Theater: Anfang 7 1/2 Uhr. Die wilde Sage.

Berliner Börse v. 16. December.

Table of Berlin stock market data for December 16, 1888, including 'Deutsche Fonds', 'Ausländische Fonds', and 'Güterbahn-Stamm-Aktien'.

Bank- und Creditbank-Aktien.

Table listing bank and credit bank stocks, including 'Bank, Central-Bank, Reichsbank'.

Opportunitäten-Aktien.

Table listing opportunity stocks, including 'Opportunitäten-Aktien'.

Opportunitäten-Geräte.

Table listing opportunity devices, including 'Opportunitäten-Geräte'.

Opportunitäten-Obligationen.

Table listing opportunity obligations, including 'Opportunitäten-Obligationen'.

Bank, Central-Bank, Reichsbank.

Table listing bank, central bank, and Reichsbank stocks, including 'Bank, Central-Bank, Reichsbank'.

Bank, Central-Bank, Reichsbank.

Table listing bank, central bank, and Reichsbank stocks, including 'Bank, Central-Bank, Reichsbank'.

Bank, Central-Bank, Reichsbank.

Table listing bank, central bank, and Reichsbank stocks, including 'Bank, Central-Bank, Reichsbank'.

Bank, Central-Bank, Reichsbank.

Table listing bank, central bank, and Reichsbank stocks, including 'Bank, Central-Bank, Reichsbank'.

Bank, Central-Bank, Reichsbank.

Table listing bank, central bank, and Reichsbank stocks, including 'Bank, Central-Bank, Reichsbank'.

# Gustav Glück,

12. Grosse Ulrichstrasse. Halle a/S. Grosse Ulrichstrasse 12.  
gegründet 1860.

Prämirt: **Preis-Medaille** (Weimar 1861), **Goldene Medaille** (Leipzig 1865), **Silberne Medaille** (Breslau 1866), **Silberne Medaille** (Leipzig 1870), **Ehren-Preis** (Garten-Ausstellung 1875), **Staats-Medaille** (Halle 1881), **Silberne Medaille** (Breslau 1881).

## Grösstes Lager kunstgewerblicher Gegenstände am Platze.

Nach jeder Richtung dieser Branche hin concurrenzfähig.  
Ermuntert durch die vielfältige Anerkennung, welche mein Geschäft seit seinem Bestehen in Fach- und Privatkreisen gefunden, habe ich auch für diese Weihnachts-Saison Alles aufgeboten um selbst den weitestgehenden Wünschen des berechneten Publikums gerecht werden zu können.  
Bei einem Besuche meines Geschäftes wird sich das Zeit. Publikum davon überzeugen, daß ich mich mit Recht an die Seite meiner größten Leipziger und Berliner Concurrenten stellen kann.  
Hochachtungsvoll  
**Gustav Glück.**

## Die Original Singer Nähmaschinen



Die Original Singer Nähmaschinen sind die erprobtesten und am meisten vervollkommensten Nähmaschinen der Welt; ihre Hauptvorzüge sind: Einfache Construction, — leichte Handhabung, — vielfältigste Leistungsfähigkeit, — größte Dauer. — Die Original Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Aushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind deshalb die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Welt-Ausstellungen erwideln das beste Urtheil über die Güte dieser Maschinen. Das 30-jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen, die meinet in allen geübteren Städten bestehenden Geschäftsbüros bieten die sicherste und vollständigste Garantie. Besondere Aufmerksamkeit, sorgfältige Abregulirung und hoher Rabatt bei Barzahlung, werden gewährt.

## G. Neidlinger, Halle a/S., Leipzigerstrasse 103, Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preußen.

### Halle a. S. Emil Graf Gr. Steinstr. 67 part. u. I. Etage

vorrr. H. Rüffer  
liefert ergebenst ein zum Besuche seiner reichhaltigen  
**Weihnachts-Ausstellung**  
in soliden und feineren Spielwaaren.

- Puppen**  
Blech- und Metallspiel- sachen in billigen Nürnberg- u. f. Würtemberg, Fabrikaten, Stücken, Schachbretter, Schiffe, Schiffe mit verstellbaren Rädern, Eisenbahnen, Schiffe und Dampfschiffe mit Kamin, etc.
- Betten, Wägen, Waagen, Schränke in ff. Garaturen.**
- ff. Puppenzimmer.**
- Kinder-Velocipede,** unerreicht billig, praktisch und solid.
- Kinderstühle,** combinirt und einfach, mit und ohne Brust.
- Baukasten,** deutsche, sowie alle neuen, witten-schaftl. beschriebenen Systeme in Holz und Steln zu Fabrikspreisen.
- Zinnfiguren** von Heinrichsen u. a. Prima-Fabrikate, massiv und Blech.
- Militärische Gegenstände** u. exquisite Ausstattungen f. Knaben u. f. Trommeln.
- Beste Laterna magica.**
- Ungefährliche Modell-Dampfmaschinen und Motore** in feinsten Ausführung.
- ff. Holzspielwaaren:** Tisch-, Salon- und Garten-Croquets, Bewegungsspiele aller Art.
- Neueste Gesellschafts-spiele:** Schach, Kriegsspiel, Blitzzug, Hexo-Terno etc.
- Damenbretter, Schach, Dominos** in allen Größen und Preislagen.
- Fröbel- u. Arbeits-Spiele.**
- Werkzeug- und Laub-sägekästen, Ia. Qual.**
- Theater** mit neuesten Ausstattungen und feinsten Leuten.
- Neueste Systeme** in Druckerpressen, auch zum prof. Gebrauch.



### Leonhardt & Schlesinger, gr. Ulrichstrasse 14

- Moritz König, Halle a.S., Rathhausgasse 9, And. Poststr.**  
Größtes Lager von Badartikeln, Badestühle, Kinder- und Fußwanne, Geruchlose Zimmer-Closets, stels das Beste. 3123
- Laubsägekästen, Laubsägeschränke, Laubsäge-Utilensien, Werkzeugkästen, Werkzeugschränke, Hobelbänke** — für Kinder, Wirtschaftskästen, Wirtschaftswaagen, Reibmaschinen, Schlittschuhe in allen empfehlenswerthen Systemen.
- Brattige Christbaumständer etc. etc.**
- Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Obstmesser, Scheeren, Löffel, Glanzplatten, Wringmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen, Brodhobel.**

Visiten-Karten  
in eleganter Schrift, das Dunder 200 1 Mt. an bet  
**Albin Hentze, 39 Schmeerstr. 39.**



**Barometer**  
in den neuesten, feinsten Ausführung unter Garantie der Richtigkeit.  
Fenster-, Bade-, Zimmer-  
**Thermometer**  
von den einfachsten bis zu den elegantesten empfiehlt  
**J. H. Schmidt**  
(C. Nockler),  
Schmeerstr. Nr. 29.

Waldvögel  
Kleine Sammlungen ausgetopfter  
Waldvögel, bestehend aus  
posten aus Weihnachtsgebühren, stelle ich nur Donnerstags und Freitag auf  
dies Markt zum Verkauf. Hammer.

**Migräne-Stifte**  
aus reinem Menthol empfiehlt  
**H. Wallgott.**

**Specialität:**  
Thiere mit natürl. Fell in  
größter Naturtreue.  
Schaufelpferde, Preis ohne  
Concurrenz.  
Schaukeln, Turmgerüste, Haus-  
schulbänke.  
Einziges Haupt-Depot  
von Schreiber's Zimmer-Turn-Apparat  
und Dir. Lerglader's pat.  
Arm- und Brust-Stärker.

Lichtdruckbilder à 20, 30 und 50 Pf.  
Farbendruckbilder à 1 Mk. und 3 Mk., sehr preiswürdig.  
Glasphotographien in Rahmen von 1 Mk. 10 Pf. an, zur Hälfte der  
ursprünglichen Preise.  
Münchener Bilderbogen und Bilderbücher zu haben bei  
**Eduard Anton in Halle,**  
Barfisserstrasse No. 1.

**Eduard Anton in Halle,**  
Barfisserstrasse No. 1.  
empfiehlt sein Lager  
von zu Festgeschenken für jedes Alter  
geeigneten  
**Büchern etc.**  
der freundlichen Besichtigung.

### Huter Hosen.

Nur Eba Tren.  
(Schluß).  
„Dann war er wohl ein böser Bauerer?“  
„Stille! — viellecht. Der löbe Mann sagte zu Maria:  
„Komme du mit mir. Ich habe einen armen, alten, erkrankten Vater  
hien, komm, ich will dich in einen andern Hofgarten bringen,  
der viel, viel schöner ist als dieser.“  
„Aber da“, fällt Maria ein, „da sagte Maria: Mein  
Vater, das ist mein guter, alter Großvater allein lassen will, der  
mich so lieb hat? Aber soll ihn denn führen, und wer soll die  
großen Sunde wegsorgen, wenn sie ihm etwas thun wollen?“  
„Weil, Maria, das Alles sagte Maria nicht. Du weißt ja,  
der fremde Mann hatte ein schönes, freundliches Gesicht: man  
kann sie nicht gleich sehen, daß sein Herz böse und böslich  
war. Und Maria wollte gern den schönen Hofgarten sehen,  
von dem er ihr erzählt. Und einmal, in der Nacht, als  
der alte Vater schlief und an gar nichts Schlimmes dachte,  
schlich sie leise, ganz leise aus dem Bette, daß der Vater sie  
nicht hören sollte, und ging mit dem fremden Manne weit,  
nicht fort.“

Maria's Augenlider bewegten sich schnell auf und nieder.  
„Sagte der alte Großvater nicht auf?“  
„Der alte Vater wachte früh am Morgen auf und sah,  
daß sein Kind, sein Großes, sein Kind, das er mit Herzens-  
angst geliebt hatte, fort war. Suerst wurde er sehr wach,  
Maria — eine Weile. Aber dann wurde er sehr still und  
traurig. Er dachte, daß die arme kleine Marie nicht in einen  
schönen Hofgarten gebracht würde, sondern auf ein müdes  
Bett voll Dornen und Unkraut. Und er hatte sie doch so lieb,  
Maria.“  
„Warum rief er sie nicht?“ fragte das Kind.  
„Er rief sie so laut und so herzlich er nur konnte, aber sie  
war schon so weit fort, um ihn zu verstehen. Sie glaubte, er  
wäre noch wach und lief nur um so geschwinder. Auch wollte  
sie ja gerne den Hofgarten sehen.“  
„Warum holte der alte Großvater sie nicht wieder?“  
„Er war ja alt, Maria. Könnte ich dich wohl wieder-  
holen, wenn Du fortläufest?“  
„Das Kind schloß nachdenklich.  
„Und da, Großvater?“ fragte es endlich langsam.  
„Da ist die Geschichte aus, Maria.“

„Auch? Als Maria nun wieder kam, mußte sie da in der  
Ecke stehen, weil sie fortgelaufen war?“  
„Sie kam nicht wieder.“ sagt der alte Mann mit einem  
tiefen Seufzer. „Nicht wieder.“ wiederholt sie mit jenem  
zärtlich schmerzlichen Ton, der nur Kindern eigen ist, seine  
wunden Hände streichelnd.  
„Das war eine sehr häßliche Geschichte“, sagt das Kind  
endlich mit Entschiedenheit. „Ich will immer bei dir bleiben,  
mein Großvater.“ — „Mein Großvater“ wiederholt sie mit jenem  
zärtlich schmerzlichen Ton, der nur Kindern eigen ist, seine  
wunden Hände streichelnd.  
„Du, Großvater, weißt du noch mehr Geschichten? Die  
von Dornröschen oder Rotkäppchen?“  
„Nein, mein Kind.“  
Der Blinde beginnt unmerklich über die Hände zu wuscheln  
und das Kind zu berühren. Die Lider senken sich über die  
ungeschützten Augen, aber er schließt nicht; — nur die Gedanken  
wandern — wandern.



# Möbel-Magazin vereiniger Tischlermeister, E. G.

Grosse Märkerstrasse 24,

empfiehlt sich bei Bedarf von Weihnachtsgeschenken zu den billigsten Preisen. Etageren, Notenständer, Schreib- und Klaviersessel etc.

## Passendste Weihnachts-Geschenke bei Gustav Spinner,

Halle a.S., Ungarwein-Handlung, No. 8 gr. Klausstrasse No. 8.

Für 5 Mt.	Für 7,50 Mt.	Für 10 Mt.	Für 15 Mt.
1 Korb. 1 Flasche vorz. Weiswein, 1 Rotwein, 1 süßen Ungarwein, 1/4 Lt. echt. Jamaica-Rum, 1 Büchse echt. chin. Thee.	1 Korb. 2 Flaschen vorz. Weiswein, 2 Rotwein, 1 süßen Ungarwein, 1/4 Lt. echt. Jamaica-Rum, 1 Büchse echten chin. Thee.	1 Korb. 2 Flaschen vorz. Weiswein, 2 Rotwein, 1 süßen Ungarwein, 1 Flasche ff. ung. Champagner, 1/4 Liter echt. Jamaica-Rum, 1 Büchse echten chin. Thee.	1 Korb. 3 Flaschen vorz. Weiswein, 3 Rotwein, 1 süßen Ungarwein, 1 Lt. ungar. Champagner, 1/4 Lt. Rotwein, 1/4 Lt. echt. Jamaica-Rum, 1 Büchse echt. chin. Thee.

Eine Probekiste mit 12 Flaschen feinste Marken Ungarwein sortirt nur 20 Mark. Desgleichen 6 Flaschen nur 10,50 Mark. Sonstige Sortiments in allen Preislagen werden gewissenhaft und geschmackvoll zusammengestellt.

## Christstollen

in Geschmack u. Qualität unübertroffen empfiehlt  
**Karl Koch, Herrenstrasse 1.**



Meine **Chocolade, Bonbon, Marsipan- u. Dessert-fabrik** bringe in empfehlende Erinnerung.  
**Specialität:** Echt Hallisches Hallorenkuchen, Spitzweigerl-Bonbons.  
Präm.: Götten 1883, Berlin 1884, Nordhausen 1885.

Herm. Eschke, Leipzigerstr. 44.

## Sammet und Seidenstoffe

jeder Art, grosse Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen zu Brautkleidern empfiehlt zu billigsten Preisen. Muster franco.  
**M. M. Catz, Crefeld.**

Täglich frisch, vorzüglich vom Geschmack, grösste Auswahl ff. Lübecker u. Königsberger  
**Marzipane**  
in hundert verschiedenen Facons bei  
**B. Wilhelm,**  
Marzipan- und Dessert-Fabrik,  
Leipzigerstrasse 62,  
Bestellungen werden prompt nach ausserhalb ausgeführt.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Platin. Goldene Medaille: Paris 1884; Arem 1884.  
**Spielwerke**  
4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression Pianoline, Trommel, Klavier, Violine, Violenstimmen, Gaitaguetten, Gartenpiel etc.  
**Spielfiosen**  
2-16 Stücke spielend; ferner verschiedene Klavierstücke, Schweizerhäuschen, Photographien, Scherzstücke, Briefchen, Blumenblätter, Garten-Clubs, Tabakspfeifen, Arbeitstücke, Plättchen, Bilder, etc. Alles mit Musik. Jedes das Beste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachts-Geschenken, empfiehlt  
**J. P. Heller, Bern (Schweiz).**  
In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Preise meine Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Antrage.  
Nur direkter Bezug garantiert Nachtheil; illustrierte Preislisten jede franco.

**Präsent-Cigarren**  
in schönen Kisten von 25, 50, 100 Stück.  
25 Stück 50 ¢, 25 Stück 1 ¢,  
25 " 60 ¢, 25 " 1,25 ¢,  
25 " 75 ¢, 25 " 1,50 ¢,  
25 " 80 ¢, 25 " 2,00 ¢.

**Echt importirte Cigarren**  
25 Stück zu 3 bis 4 Mark  
Temple in den bekanntsten guten Marken zum Bewusstseins der Weihnachtsbeste  
Glanz ergebeht  
**J. Neumann, Cigarrenfabrikant,**  
Lager: Geiststr. 3, Königsstr. 5a.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Cigarettenfabrik "Jalta"**  
von J. Meitner, Halle a.S.  
Lager: Alle Promenade 4 b neben Café David.  
empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk Cigaretten in schönen Cartons von 1 bis 50 Stück pro 100 Stück.  
Türkische u. Russische Tabake, täglich frisch.  
Türkische Pfeifen, Cigaretten- u. Tabak-Etuis, Cigarren- u. Cigarettenspien, sowie alle anderen Rauchrequisiten in grosser Auswahl vom Billigsten bis zum Feinsten.  
Cigaretten werden bei Abnahme von einem Mille zu Engros-Preisen abgegeben.  
Eine Partie Reste von Cigaretten  
**25 Procent billiger.**  
Mein grosses Lager in den feinsten  
**Parfümerien und echt Eau de Cologne**  
sowie meine grosse Auswahl in Toilettenkästchen, gefüllt mit Seifen, Odeurs etc. halte ich als Festgeschenke bestens empfohlen.  
**C. Kaiser, Schmeerstrasse 24.**

**F. David Söhne**  
Geiststr. 1, Halle a.S. Markt 19,  
Gegründet 1804  
empfehlen einen hochgeehrten Ruf durch eigene geübte vorzüglicher Qualität.  
**Feinsten Honigkuchen**  
in diversen Sorten und Größen, anerkannt beste Marke, leicht amirt.  
**Feinste Lebkuchen**  
in ff. Vanille, Macarons, Marzipan, Haselnuss, weisse Nürnberg, Baseler Leckerli, ff. Schokolade, Mandel- u. Wallnusskuchen, halbocke dickenmandel in Schokolade, Gerst- und Gaden.  
**Honigkuchen-Häuser,**  
ausgestattet mit den verschiedensten Würstchenarten: süss und scharf, Reisbuden und Voll etc.  
**ff. Dessert- u. Tafel-Chocoladen, Hallenser Cacao, ff. Dessertbonbons**  
in Pouding, Glets, Crème, Marzipan und Chocoladen in reicher Auswahl und von vorzüglichem Geschmack.  
**Feinste Bonbonieren und Schachteln**  
**ff. Königsberger u. Lübecker Marzipan**  
in Schachteln und andernwegen, Gemüthlichen etc.  
**Baum-Confecte,**  
süsst und scharf, verschieden in Marzipan, Schokolade, Nüssen, Haseln und Nüssen.  
**Engl. Bisquit,**  
süsst kräftig, eigenes Geback.  
**Weihnachtstollen**  
werden in bester Weise angefertigt.  
**Präsent-Chocolade**  
für Familien, feine Verpackung.

**Bilder-Handlung**  
Leurentinsstrasse 17,  
Grösste Auswahl eleganter Oelbilder in prachtvollen Baroque-Blumen, billiger als jede Concurrenz am Platze.  
**Holz-Auction.**  
Sonntags, den 19. December, früh 10 Uhr sollen in der Schlossstrasse bei Stinsdorf:  
20 Stück Schwarzpappeln 16 m lang 50-60 cm Durchmesser,  
16 Stück Schwarzpappeln 16 m lang 30-40 cm Durchmesser,  
100 Eichen- u. Erlen-Stangenbauhen, 150 Eichen- u. Erlen-Restbauhen öffentlich meistbietend verkauft werden.  
Witten, den 15. Decbr. 1885.  
Die Gutsverwaltung.  
**Holz-Auction.**  
Montag, den 28. d. M. Formittags 10 Uhr sollen in meinem "Büchse" zu Seeben circa  
80 Stück Eichen  
33 " Eichen  
6 " Ahorn,  
6 " Birken,  
38 " Erlen,  
1 " Ahorn,  
2 " Linden,  
5 " weisse Buchen,  
öffentlich verkauft werden.  
Seeben, d. 14. Decbr. 1885.  
3655) Franz Leopold.  
**Pianino**  
zu äusserstem Preise 3723  
ff. Altrichstr. 1 b, I.

**Magenbehagen**  
Gesundheits- und Tafel-Liquore ersten Ranges  
von August Widtfeldt in Magdeburg,  
Preis pro 1/2-Liter-Flasche 2,50, pro 1/4 Lt. 4,50, empfehlen in Halle a. S.: Aug. Assmann, Steinstr. 16, Jul. Bethge, Weisgerstr. 2, B. Falcke, Weisgerstr. 6, W. Sch. Schubert, Steintrögen- und Ulrichströgen-Ed., Otto Thieme, Geisstr. 13.

Chinesische schwarze und grüne Thees letzter Ernte, lose und in Packeten, große Auswahl, in allen Preislagen.  
**Feinste Bourbon-Vanille,**  
Vanilla in Packeten mit Gebrauchsanweisung.  
**Hallenser Cacao** von Fr. David Söhne,  
**Holländischer Cacao** von G. J. van Houten & Joon Weely und J. & G. Bosker, Smilredam,  
**Cacaomasse** in Blöcken,  
**Vanille-Gewürz-Chocoladen,** verschiedene Fabrikate, halten bestens empfohlen.  
**Helmbold & Co.**

einfach war wie Vogelgezwirf, und ich weiß, wie elend sie war.  
"Ich wollte kommen", fährt Maria fort, "hundertmal, — aber er ließ mich nicht. Er ist gestorben, Vater, und dem Toten mißfiel auch Du sehr, — verzeihen, wie mir. So ein mich an mit Deinen guten Augen, Vater, jagt, daß ich wieder Dein Kind sein soll, wie einstmal."  
Sie richtet das heilige Gesicht empor und blickt gespannt zum ersten Male hoch in das Antlitz des Blinden.  
"Willkommen Maria, — willkommen mein liebes Kind!" sagt der alte Mann einfach und sanft, aber über seine runzeligen Wangen rinnen langsam die Thränen. Unflüchtig und hilflos frecht er die Hand aus, sie auf keines Kindes vielgeliebtes Haupt zu legen.  
"Vater — es kommt zögernd, stehend, fast athemlos vor angelegter Spannung — "kannst Du mich nicht sehen?"

"Wie sehr, mein Kind."  
"Blind!" ruft Maria erschrocken, "und ich ahnte es nicht, — blind und hilflos, und ich war nicht bei Dir! — blind, und ich spreche von meinem Blinden! — blind, mein armer Vater, und Du hastest Niemanden, der Dich lieb hat!"  
"Ich hatte Dein Kind, Maria — Maria!"  
Maria hat schon, halb erschrocken, halb verwundert abseits gefanden, nicht begreifend, was die fremde, weinende Frau will, um die der Großvater jetzt liebevoll den Arm gelegt hat. Lange kamt sie näher.  
"Waise", sagt der Blinde, "Du hast Dir so sehr eine Mama gewünscht, sieh, wie gut der liebe Gott ist, er will Dir eine Mama?"  
"Eine Mama? — eine wirkliche Mama? — für immer?"  
"Ja, für immer, aber Du mußt sie sehr lieb haben, eben so sehr, wie mich."  
"Wo ist sie? Kann ich sie gleich bekommen?"  
"Gewiß, — dies ist sie."  
Das Kind tritt einen Schritt zurück.  
"Sie hat Dich sehr lieb, Maria, sagt Maria, sich zu ihrem Kinde neigend, und ein Strahl sehnsüchtiger Fröhlichkeit aus ihren schönen Augen, daß das Kind freiwillig seine kleinen Arme um den Hals der Mutter schlägt.  
"Ich will Dich auch lieb haben — liebe Mama!"  
"Nicht ihre Woten, ihr Blumen der Liebe, küßt und duftet! — Das Kind ist eingelebzt in des blinden Mannes Hofgatten.

15000 Mark  
zu 4 1/2% zu leihen gesucht.  
Soypt, pupillarisch sicherer — Unterhändler werden. Off. sub A. I. Exped. d. Bl.  
Anteess. Correl, mit einem jungen b. Dame von Gemüth u. Geist wünscht ein 1. Herr unt. Namen 837, Apolloe polsagernd. 36775

Das beste Weihnachtsgeschenk für Dienstmädchen ist ein Wintermantel.

# G. Welsch Nachf.

**Damen-Mäntel-Fabrik.** Inhaber: C. Russo,  
jetzt nur 66. Gr. Steinstrasse 66. jetzt nur

empfiehlt wie alljährlich im Weihnachts-Anwen-  
kauf ca. 500 Stück zurückgesetzt, aber von die-  
ser Saison herrührende, reichgarnte.  
**Winter-Paletots, Jaquettes,  
Plüsch- und Doublejacken**  
früher Mk. 10, 15, 20-30 Mk.  
jetzt blos für .. 5, 10, 14-20 Mk.

### Billige Classiker-Ausgaben

in geschmackvollen Leinenbänden.  
Göthe's Werke. Auswahl. 4 Bde. 6 Mk.  
Hauß's sämtliche Werke. 2 Bde. 3 Mk. 50 Pf.  
Herder's ausgewählte Werke. 3 Bde. 6 Mk.  
Körner's sämtliche Werke. 1 Bd. 1 Mk. 50 Pf.  
Lessing's sämtliche Werke. 1 Bd. 1 Mk. 75 Pf.  
Lessing's sämtliche Werke. 2 Bde. 4 Mk. 20 Pf.  
Schiller's sämtliche Werke. 4 Bde. 5 Mk. 40 Pf.  
Shakespeare dramatische Werke. 3 Bde. 6 Mk.

### Schrödel & Simon,

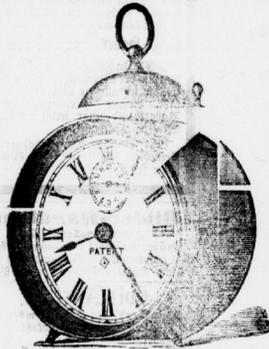
Buch- und Kunsthandlung am Markt.

## A. Bonnardt, Gr. Steinstr. 14,

Ecke der Mittelstrasse.  
**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
Photographie, Poesie- und Schreib-Albums,  
Papier-Ausstattungen,  
Leder- und Galanterie-Waren, Gesangsbücher.  
Alles in grosser Auswahl und äusserst billig.

## Julius Meyer, Uhrmacher,

Halle a. S., Markt 21/22,  
im Hause des Herrn Kaufmann Berth,



empfiehlt sein großes Lager von  
goldenen und silbernen  
**Herren-  
u. Damenuhren**,  
Grosse Auswahl von  
**Regulateurs**  
in allen Sorten.  
Besonders mache ich auf  
meine stylvollen  
**Stutzuhren**  
in echter Bronze und  
Cuvrepall aufmerksam.  
Durch direkten Bezug aus  
den besten Fabriken Deutsch-  
lands und der Schweiz  
ohne alle Zwischenhändler  
bin ich in Stande durch  
günstige Preisstellung allen An-  
sprüchen gerecht zu werden.

## G. Kohlig,

Glas- und Porzellanwaaren,  
Halle a/S., Leipzigerstraße 92,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein reichhaltiges  
Lager feiner und ordneter

**Glaswaaren**  
sowie decorirter und weißer

**Porzellane,**  
Figuren, Luxusgegenstände  
in reicher Auswahl.

## Fr. Gubsch, neue Promenade No. 14,

Reissengasse, Bilderbücher,  
Papier-, Schreib- und Galanteriewaren-Handlung,  
empfiehlt brillanten Christbaumschmuck in den neuesten Mustern, sowie  
Puschkasten in Holz u. Blech, mit nur guten Farben.  
Photographie-Alben  
— vorzügliche Bücher — weit unter Einkaufspreis. Alle Schul-Utensilien  
im Ganzen billig.

## Sonneberger Puppen- u. Spielwaaren- Ausverkauf.

Größtes Lager, billige Preise. Zurückgesetzte Puppen spottbillig.

## H. Zeidler, am Leipziger Thurm.

**Passend zu Weihnachtsgeschenken!**  
Schönevolle Beckenstühle, Pappagen, kleine Prachtstühle, Anarisen,  
Sitzstühle, Aquariumstiere und alle Sorten des Vogelbauers.

## H. Zeidler, am Leipziger Thurm.

**Ida Böttger, (gr. Steinstr. 60),  
Magazin für Wäsche-Ausstattungen.**  
Eingegangene Neuheiten:  
**in Taufkleidern u. Steckkissen**  
in hochfeiner Ausführung.

## Zu Weihnachts-Geschenken

und zum Selbstgebrauch empfehlen als äußerst preiswürdig und praktisch  
zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen:  
Damenhemden in dauerhaften Qualitäten mit eleganter Spitzen-  
Decorations, in reichster Größe, äußerst vorzüglich und sehr ge-  
nähr. à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 4, 5, 6 Mk.  
Überenden in neuesten geschmackvollsten Einfachen, bestehend von  
3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> an. Aufertigung herleben nach Waag.  
Geweirten, in reichster Größe, äußerst vorzüglich und sehr ge-  
nähr. à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 3, 4, 5, 6 Mk.  
Zuschneider, bester Güte, weiß, farbig, buntantig, in Cartons  
à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Dtz. von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> an. Säumen gratis, Seiten billich.  
Handtücher in dauerhaftester Qual. à Dtz. 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk.  
Zwiebelschne, rein Kernen, in schönsten Damastmustern, für 6 und 12  
Bertonen, à 9, 10, 12, 15, 20-30 Mk.  
Zwegebende, in schönsten Farben Lungen, à 5, 6, 9 Mk.  
Zuschneider u. Servietten im Einzelnen billig.  
Kettintert, Zannen-Kette, prachtvoll und preiswürdig.  
Bettdecken und Gardinen, geschmackvolle Muster, billigst.  
Bettbezugszeuge eigener Fabrik, in den schönsten Mustern und schön-  
sten Farben, 1/2 breit, à 40, 50, 60, 80 und 75 A.  
Schürzen, in 70 neuesten Mustern, ebenfalls vorzüglichster Güte,  
ganz besonders preiswürdig.  
Nebenzüge, fertig genäht, und fertige Schürzen in großer Auswahl  
Weisse Bettbezugszeuge, in voller Breite, neueste prachtvolle  
Muster, äußerst preiswürdig.  
Bünde in verschiedenen Mustern, schön, schön, schön.  
Püsch, Pelzjacken, Barthele, weiß, farbig, größte Auswahl.  
Wendwand, allerbeste Qualitäten, ganz besonders preiswürdig à Schoch  
(83 Meter) 1/2 br. 7, 8, 9, 10-12 A.  
Mischen in Cartons à 60, 75 A. 1, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> A.

**Schnabel & Grünberg,**  
22. Leipziger Str. 22.  
**C. A. Schnabel,**  
gr. Märkerstraße 2,  
nabe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Besonders empfehlenswerthe und überaus  
schöne, praktische Weihnachtsgeschenke offerire  
ich in:  
**Teppichen jeden Genres von 5-50 Mk.**  
**Tischdecken von 2-30 Mk.**  
**Sophadecken von 1,25-5 Mk.**  
**Bettdecken, weiss und farbig,  
von 2-8 Mk.**  
**Reisedecken, deutsches und  
engl. Fabrikat, von 8-25 Mk.**  
**Schlafdecken von 8-20 Mk.**  
**Guipure-Decken (Zwirn),  
von 75 Pf. bis 4 Mk.**  
**Bett- u. Pultvorlagen  
von 1,25-8 Mk.**  
zu selten billigen, festen Preisen.  
**Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.**

**Zu Stickerereien passend:**  
Bequeme Lehnstühle, Schaukelstühle, Clavierstühle,  
Schreibstühle, Fußbänke, Fußstühle, Puffe empfiehlt  
**C. Maseberg, Tapezier u. Decorateur.**

## Dauerhafte Schuhwaaren.

für Herren, Damen und Kinder in geschmackvoller Ausführung zu den mög-  
lichst niedrigsten Preisen:  
Herrenschuhen (schon gefertigt) Mk. 8,50.  
Damenstiefeln in Halb- und Voller Mk. 6,50.  
Kinderschuhchen mit Knöpfen, Gummi und Schuhen.  
Ausdenkstoffe mit und ohne Stulpe von Mk. 4 an.  
Hülshen, nur bestes Fabrikat zu billigen Preisen.

Gr. Märkrstr. **B. Krostewitz,** Gr. Märkrstr.  
Nr. 54. Schuhmachermeister. Nr. 54.

N. S.-Al. Freitag keine Ueb. 6. Jan. f. Dam. 8. Jan. f. ganz. Chor.

## Riedel & Höritzsch Leipzig, Markt 9

empfehlen  
**Feine 4tn. Glacé-Handschuhe**  
Mk. 1,50-4,00.  
**Leder-Futter-Handschuhe**  
neueste Aufmachungen  
Mk. 2,50-7,00.  
**Herren-Gravatten**  
nach Jäger-System  
Mk. 1,00-3,00.  
**Woll- und seid. Damen-Tücher**  
neuester engl. Geschmack  
Mk. 2,00-18,00.  
**Damen- u. Herren-Beizein**  
hochlegant mit lebenden Vernein  
Mk. 5,00-33,00.  
**Engl. seidene Regenstrie**  
ganz besondere Feinheit  
Mk. 5,00-25,00 u. s. w.  
Alles sehr preiswürdig u. passend  
Weihnachts-Geschenke.

Für  
**Weihnachts-Geschenke!**  
**100 St. Caffee-Becken**  
Größe für 12 Bertonen.  
**4 Mk., früher 12 Mk. 8 Mk.**  
**Haarmacher-Tischtheer**  
Prima Qualität  
Mk. 1,50.  
**Adolf Sternfeld,**  
Leipziger-Handlung,  
a. gr. Märkerstraße 3.

## Ernst Karras jun., Markt 25., Waagegebäude.

empfehlen  
**Neerschampsapfen à Etal**  
von 1,00-14,00.  
**Bernsteinsapfen**  
von 1,25-12,00.  
**Eifenbeinstücke**  
von 5,00-25,00.  
**Natur-Stein-Pantastische**  
von 0,50-6,00.  
**Ochsenlemer.**  
**Lange Weichspeisen**  
von 2,50-10,00.  
**Ebenholzspeisen**  
von 2,00-6,00.  
**Hauspeisen mit Schüssel, Pfeffer-  
Mahlstein- u. Hornstein.**  
**Kurze Pfeifen**  
mit Porzellan- u. Holz mit  
Weinbaumkopf.  
**Shagpipefen**  
**Photographie-Alben**  
von 5,00-28,00.  
**Cigarrenetuis**  
von 1,00-18,00.  
**Portemonnaies**  
von 0,50-6,00.  
**Buchsbaum-Schachspiel**  
von 1,50-3,00.  
**Dominospiel**  
von 1,00-10,00.  
**Whistmarken.**  
**Tabackkasten.**  
**Tabackbeutel.**  
**Cigarettenständer.**

## Ernst Karras jun., Markt 25., Waagegebäude.

**Uhren.**  
Einige neue Silber- u. gold. Ver-  
uhren, Zeit einer Conc.-Waffe etc.  
abzugeben. Gul. Uhren 12-18 A.  
Hornstr.-Straße 5 part.

## Interims-Stadt-Theater.

Donnerstag: Weichsien-  
Freitag, den 18. December 1885.  
27. Abends-Vorstellung. Serie 11.  
**Der Carnaval in Rom.**  
Große Operette von Joh. Strauß.  
Sonntags, den 19. December 1885.  
28. Abends-Vorstellung. Serie 11.  
**Schüler-Vorstellung.**  
**Die Waise von Louisa.**  
Aufzug 7 Act.

## Weit-Panorama- Reiter Wilhelmshalle.

Die Höhe  
hochinteressant!!  
Bassland, Herbarissa,  
Karolinen- u. Palatinella.  
Entrée jede Abtd. 20 Pf. Kinder die  
Salle. Beginn u. 9 Uhr Morgens etc.  
10 Uhr Abends. [Zusa.]

Zweit  
Neder d.  
Serinds  
bei Ve  
Der j  
Nach, in  
des Instit  
jellen, Bro  
an der Pa  
finitis zu  
Jahren an  
auch die  
Wissenswe  
zugreifen,  
Luchungen  
Die j  
lauten wie  
galvatrie  
1884, hefe  
62 im Vor  
Das  
stellung in  
Verkehr  
ausstellung  
Prof. Fe  
wie als  
zu dieser  
siger Dar  
Zusammen  
Berwärtu  
Durchschn  
die Reichte  
in Baden  
Bild davo  
Wird abh  
trahel,  
und von  
Tabelle  
mit felle  
gefühler  
Arbeit von  
Herr Pro  
Wähnd u  
König u  
und G  
zurkamt.  
W  
mlich mit  
Arbeiten  
gelangten.  
1. Unte  
der M  
Zahre  
Die  
früheren  
Liedenju  
der Reakt  
entnomme  
mich au  
durchschn  
84 milt  
liefer.  
Lebendge  
die pro  
von den  
mitgin d  
der Zeit  
Wied Z  
der Stat  
1. Janu  
Klehen,  
aus 1/2  
tuff, 5  
Wind G  
Bausfrier  
fütter an  
Koggen  
27. Dec  
rüben, 6  
c. 10-1  
Die  
bestimmt  
Wird in  
Anzahl  
nommen  
der w  
die dort  
pro Za  
und aus  
setzung  
nur die  
im Witt  
1,0310,  
12,0779  
Widger  
Die  
sich im  
188

Redacteur: W. Liebich in Halle  
Verlag der Verlags-Gesellschaft „Sächsische Zeitung“  
Expedition der Sächsischen Zeitung: große Märkerstraße 11.  
Halle. Gebauer-Schneidersche Buchverlag.







